

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Insektionspreis: eine 5spaltige Zeile oder deren Raum 10 S., Mehrzeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 147. Samstag den 24. September 1898. 63. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober 1898 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zur Neuempfehlung auf den wöchentlich viermal — Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags — erscheinenden

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

hoffen einladen.

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 35 S.

Alle Postanfragen und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen nehmen Bestellungen entgegen.

Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonnement gef. sofort zu erneuern.

Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

Wochenschau.

Schorndorf, 16. September.

Seine Majestät der König hat am Schluss der letzten und in den ersten Tagen dieser Woche wiederholt die vom Wetter außerordentlich begünstigten Manöver des würt. Armeekorps besucht und war auch mehrfach von Ihrer Majestät der Königin und Prinzessin Pauline begleitet. Die hohen Damen haben mit ihren Photographen-Apparaten mehrfach Aufnahmen von einzelnen Gefechtsbildern gemacht. Am Mittwoch erfolgte der Rückmarsch der Truppen in die Garnisonen, worauf halb alsbald die Mannschaften, welche 2. bzw. 3. Jahre dienst hatten, zur Reserve entlassen wurden. — Das bekannte Sprichwort, „das die Gemeinderäte manchmal länger die Treppe heruntergehen, als sie hinaufgekommen waren“, scheint sich auch beim Stuttgarter Gemeinderat bewahrheitet zu haben. Seit geraumer Zeit war von dem Komitee zur Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmal auf der Platte zwischen dem Waisenhaus und dem alten Schloß der 1. Oktober als Tag der feierlichen Enthüllung in Aussicht genommen worden und das Komitee hatte in diesem Sinne die Mittel zur Beschaffung der Denkmalsform durch die Mittel der Waisenhausverwaltung beschaffen. Die feierliche Enthüllung wurde am 1. Oktober in der Weise abgehalten, wie wir in unserer Wochenschau vom 16. d. M. berichtet haben. Die feierliche Enthüllung wurde am 1. Oktober in der Weise abgehalten, wie wir in unserer Wochenschau vom 16. d. M. berichtet haben.

Die Sternwirtin.

Erzählung für das Volk von A. von S a h n.

(Nachdruck verboten.)

40. Fortsetzung.

Am Spätnachmittag dieses bedeutungsvollen Tages pochte ein Gast an die Thür, der zu keiner passenden Stunde hätte kommen können.

Es war der Heiratsskandal, der Freier des Dorfes, der dem Wirtin einige gelinde Worte zu machen kam, daß er bei seinem heutigen Unternehmen nicht seinen Bestand angreifen und das aus diesem Grunde allein nur ein verhehltes Gebahren. Seiner Nebenbuhlerin und Ueberzeugungskraft wäre es sicher gelungen, ihn die Fuderin geneigt zu machen, und er stünde jetzt nicht als ein Gegenstand der Schadenfreude und des Gelächters von der Gemeinde da.

Um den Spott aber rasch tot zu machen, riet er ihm dringlich, recht schnell zu einem anderen Versuch zu schreiten. Er, der Franz, wollte ihm schon aus besonderer Zuneigung dabei behilflich sein. Er wußte auch schon was Raffendes für den Wirtin war — junges und schönes. Das mußte ja doch schon der Wirtin zum Trost sein, meinte er schmeichelnd.

Da der Wirtin wirklich Interesse für das Anerbieten zeigte, — der Franz hatte im stillen gemeint, seine heutige Mission dürfte, bei der wahrscheinlich wenig angenehmen Gemütsverfassung des Wirtin, mit einem solchen Answurf ihren Ausfluß erreichen, — rühte er gleich mit der Sprache heraus und erzählte dem Wirtin geheimnisvoll viel Verlockendes von einer schönen, jungen Wirtin, erst neunzehn Jahre alt, in Surzbach drüben, von deren Vater er beauftragt sei, sich nach einem einem passenden Freier umzusehen. Dreitausend Gulden habe die Wirtin obendrein zu all den andern guten Eigenschaften gleich als Mitteilbar in der Hand.

Auf des Wirtin Befragen, wie's denn käme, daß ein solcher Schatz nicht von selbst einem Käufer kände und nach einem solchen erst umgehant werden müßte, meinte der Franz, der Vater suche nach einem ganz reichen Frier für die Wirtin, und mit solchen wären die Wege doch nicht gepflastert. Im Haus wäre auch eine Stiefmutter, mit der sich die Wirtin schlecht vortrage und darum sollte sie schnell an den Mann gebracht werden. Der Wirtin zeigte sich geneigt, der Sache näher zu treten.

Franz rampte die ganze Woche wie eine Maus in sechs Wochen zwischen den beiden Dörfern hin und her, und bis zum nächsten Sonntag hatte er's wirklich soweit zu stande gebracht, daß er den Vater in dessen Wägelchen hinüberbegleitete.

Wirtin sah seine Erwartungen noch übertreffen. Eine hübschere, blühende Wirtin mit frommen guten Wirtin und einem Gelhu wie ein Engel, wurde ihm zugeführt, daß ihm schon beim ersten Anblick, ganz warm ums Herz wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Thomashardt.

Eigenschaften-Berkauf.

aus der Verlassenschaft des Johannes Zwartier, Schmied hier, kommt am

Montag den 26. September, nachm. 1 Uhr zum Verkauf auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

- 1) Ein herrliches Wohnhaus mit: Schener, mit neuangelegter Schmiedemeister, vollständigem gut erhaltenen Sand- und steinernen Keller, Kamin, Kachelofen, großem Vorrat von Eisen, Messing, Schrauben u. s. w.
- 2) Das Schmiedegewerbe wurde bisher mit gutem Erfolg betrieben und würde ein tüchtiger Schmied sein gutes Auskommen finden.
- 3) 1 ha 76 ar Weid, 1 ha 86 ar Weiden, 76 ar Wald.

Kaufsliebhaber, mit Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.

Thomashardt, den 21. Sept. 1898.

Schultheißenamt. Noos.

Montag, 26. Sept., von 3 Uhr an

Engelberger Kranz.

Vortrag: Reichen der Beit.

Schott.

Empfehle mich in Ausübung der

Zahnheilkunde.

Sprechstunde täglich von 8—6 Uhr abds.

Schorndorf, im Hause d. Hrn. Bäckermstr. Zeyher neben der Post.

F. Kälber.

Zur Notiz!

Ich werde auch heuer wieder soweit Bedarf vorliegt prima Mostobst aus Oberösterreich im Oktober zu Markte bringen.

Bestellungen nehme jederzeit entgegen.

Carl Fr. Maier u. Thor.

Keine Hühneraugen mehr!

Diene allen Hühneraugenleidenden zur Nachricht, daß wir hier in Schorndorf über 2 Treppen, eigenes Speckzimmer, von morgens 9 Uhr bis abends 5 Uhr täglich, Hühneraugen, Hornhaut, und eingewachsene Nägel nach deutsch-amerikanischer Methode, ohne Messer, ohne zu schneiden, binnen 3 Minuten ein jedes Hühneraug ohne Schmerz und Gefahr abtöten, samt Wurzel und Kern herausheben und entfernen, wo sich jeder Mann von der Wahrheit überzeugen kann, daß man gleich wieder ohne allen Aufwand in zwei Geschäften nachgeht kann. Da mein und Herrn Th. Mayer, Hühneraugen-Operateur, Aufenthalt nur noch bis Montag den 26. September, mittags 2 Uhr dauert, so möchte jedes Leidende diese Wohlthatigkeitsgegenheit nicht verpassen. — Für Frauen eigenes Speckzimmer bei Frau E. Mägder, Operateurin; für Herren bei Herrn Mayer, Operateur. Auf Verlangen kommen wir auch in die Wohnungen ohne Preisverhöhung. Sonntags von 11—4 Uhr.

Hochachtungsvoll die Obigen.

Abonnements-Einladung

auf die

„Deutsche Reichspost.“

Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von Mk. 2.30 vierteljährlich.

Die „Deutsche Reichspost“ tritt freiwillig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bauerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitssamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Verleserpreis umfaßt Mitglieder aller Stände, Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.

Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern.

Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Herr Prediger E. Schrenk

ist bis zum Sonntag, 25. September in

G a u s t a t t.

Vorträge in der Kirche 3 Uhr 8. 8 Uhr abends.

Bezirks-Krankenkasse Schorndorf.

Am Samstag den 24. September d. J., abends präzis 8 Uhr findet im Wablon hier eine außerordentliche

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

Mitteilung der Rechnungsübersicht pro 1897 und Berichterstattung über event. Statutenänderung.

Um zahlreiche Beteiligung erachtet

Den 8. September 1898.

Der Gesamtvorstand:

Vorsitzender Albert Schloz.

Thomasmehl & Kainit

empfehlen

Waggonweise für Vereine und Darlehensklassen

sowie in jedem gewünschten Quantum ab Lager die Verkaufsstelle

der deutschen Thomashosphatmehl-Fabriken für Schorndorf und Umgebung:

C. Fr. Maier u. Th.

Gegen die vielfach verbreiteten Nachrichten, als ob das Thomasmehl teurer geworden, und deshalb mit dem Kaufen zurückgehalten werden soll, bemerke ich ausdrücklich, daß der Preis gegenüber dem Vorjahre für Waggonbezug sogar noch um einige Pfennige per Zentner billiger ist.

D. O.

Zugleich empfehle nach Wunsch und Bedarf auch die übrigen Düngemittel:

Knochenmehl & Superphosphat

zu den billigsten Preisen. Der Obige.

Winterbach, den 22. Sept.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen mir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Jakob Erhardt

heute früh 8 1/2 Uhr im Alter von 64 Jahren nach kurzer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerdigung findet Samstag mittags 2 Uhr statt. Wir bitten dieses statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

die Tochter: Katharine mit ihrem Gatten Christian Siefert, Löwenmitt.

Bestes Graphit-Pauspapier

empfehlen

Paul Rösler.

Mit Lust und Liebe

Wäscht

niest jede Hausfrau dem sonst so schrecklichen entgegen, wenn sie

Sanitätswaschpulver KALIOI

verwendet.

Name und Packung ist vom Kaiserl. Patentamt gesetzlich geschützt. Höchste Waschkraft, größte Schonung der Wäsche. Jede vorzügliche Hausfrau wäscht mit KALIOI. KALIOI ist mit aromatischer Desinfektionskraft hergestellt. Zu haben in allen Spezerei- und Colonialwarenhandlungen. Man verlange ausdrücklich „KALIOI“.

Preis per Packet ca. 500 Gr. 25 Pfg., ca. 250 Gr. 15 Pfg. Allein-Verkauf für den Oberamtsbezirk Schorndorf bei Herrn

Friedr. Bühler b. d. Kirche, Schorndorf.

Papier-Servietten

in weiß und bunt empfiehlt billigst

Paul Rösler.

Leberwürste

empfiehlt

Wegner Lampe.

Seit frische

Leberwürste

von G. Wald, Wegner.

Frisches

Seifenpulver (Dry Soap)

wird mit dem größten Vorteil bei allen Wasch- und Reinigungsarbeiten angewendet.

Zu haben bei

Chr. Bauer.

Gereinigt

Weingeist, ächten Weinessig & Salicyl-Essig

zum Ansetzen und Einmachen empfehlen beide Apotheken.

Pferdeverkauf.

Nächsten Montag den 26. Sept., vorm. 11 1/2 Uhr verkaufe ich 2 vertriebene Pferde,

3 u. 12jährig, von mittlerem Schlag.

Christian Späth, Kübler und Landwirt, Waiblingen.

Pitch-Pine-Riemen f. Fussböden,

fertig zum Verlegen, empfiehlt billig

J. Sienz, Holzhandlung, Göttingen a. N.

E. Parterwohnung

Ecke der Schiller- und Bergstraße, mit 3 Zimmern und allem Zubehör ist bis 1. Oktober zu vermieten.

Fr. Maier, Bängelstraße.

Delikatess-Rahmkäs,

in Laibchen von 15 und 25 Pf., empfiehlt

Carl Schäfer a. Marktpl.

Oberberken.

Schönen roten und blauen Saatkornel und glatten Winterweizen

verkauft.

Karl Weinhardt.

Krankheiten

des Blutes: Weichsucht, Malaria, der Nerven: (Nervosität) Angsterkrankung, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Schmerzen u. s. w., der Verdauungsorgane: Magenbrand, Sodbrennen, Blähungen, Erbrechen, Appetitmangel etc., sowie Frauenleiden und Schwächenkranke, können in den meisten Fällen nach meiner Anweisung, — welche ich jedem Leidenden unentgeltlich erteile, — gründlich geheilt werden. Dr. med. Zachariae pract. Arzt, Wilhemann i. Sars.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Sommerprossen-Soße,

allein fabrikt von Bergmann & Co. in Dresden, à Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Gässer!

Eine Partie, 250, 300 u. 350 Liter haltend, hat billig abzugeben.

Carl Schäfer am Markttag.

Jüngerer Beamter sucht auf 1. Oktober ein

müßliches Zimmer,

möglichst in der Nähe des Bahnhofs. Näheres bei der Red.

Paul Rösler.

Damen-Confection

für Herbst und Winter
ist nunmehr auf Lager und empfehle in großer Auswahl
Kragen, Krägchen, Jacket und Jacken
schwarz und farbig in verschiedener Façon und Stoff-Art und in jeder Preislage.

Anna Kohler.

NB. Meine Wohnung befindet sich nunmehr im Hause des Hrn. Uhrenmacher Bachner, vis-à-vis der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Thomasmehl & Kainit

empfehle
Wagonweise für Vereine und Darlehenklassen
sowie in jedem gewünschten Quantum ab Lager
die Verkaufsstelle
der deutschen Thomasmehl- & Kainit-Fabriken für Schorndorf und Umgebung:

C. Fr. Waier a. Th.

Gegen die vielfach verbreiteten Nachrichten, als ob das Thomasmehl teuer geworden, und deshalb mit dem Kaufen zurückgehalten werden soll, bemerke ich ausdrücklich, daß der Preis gegenüber dem Vorjahre für Wagonbezug sogar noch um einige Pfennige per Zentner billiger ist.

Zugleich empfehle nach Wunsch und Bedarf auch die übrigen Düngemittel:

Knochenmehl & Superphosphat

zu den billigsten Preisen.

Künstliche Zähne

werden unter Garantie für gutes Sitzen, schnellsten und gewissenhaft bei billiger Berechnung angefertigt. Reparaturen innerhalb 3 Stunden. Umarbeiten nicht gut sitzender Gebisse.

Schmerzloses Zahnziehen, Zahnkürzen
in Gold, Silber, Glas und Cement werden unter peinlichster Genauigkeit besorgt.

Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet hochachtungsvoll

Aug. Gaa,
neben Frau Moser z. Melach.

Anzeige!

Wir sind nächsten Dienstag den 27. ds. Mts. mit einem größeren Transport sehr schöner

Pferde

leichteren und schwereren Schlages in Schorndorf im Gasthaus z. „Röhle“, und laden zu deren Besichtigung Kaufliebhaber höflichst ein.

Gebrüder Zellheimer
aus Göppingen.

Crêpepapier

empfehle
in allen Farben und Dessins
Paul Rösler.

Stenerbüchlein zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Montag, 26. Sept., von 3 Uhr an
Engelberger Kranz.
Vortrag: Zeichen der Zeit.
Schott.

Ia. Seilbronner Speisefartoffel,
per Str. M. 3.20,

Ia. Seilbronner Wurstfartoffel,
per Str. M. 3.70,
in bekannter Güte empfiehlt fortwährend
Gustav Krauß b. Girch.

Herr Prediger C. Schrenk

ist bis zum Sonntag, 25. September in
Canstatt.
Vorträge in der Kirche 3 Uhr & 8 Uhr abends.

Winterbach Wirtschafts-Gründung.

Einen hiesigen, wie auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum die Wirtschaft von alt Christian Fischer hier käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste mit nur guten Getränken und Speisen aufs Beste zu bedienen und bitte um gütliches Wohlwollen.
Mit aller Hochachtung zeichnet
H. Klingler.
Den 23. Sept. 1898.

Kölnisches Wasser
Besteht seit 1825 Besteht seit 1825
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.
Lieferant verschied. fürstlicher Persönlichkeiten, Weltberühmt, feinstes u. billigstes Parfüm, allbewährt als ausgezeichnetes Haarwuchsmittel- & Waschwasser für sämtliche Körpertheile, insbesondere für schwache Glieder u. Augen. In Fl. à 40, 60 & 100 Pfg. Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Augenarzt Sanitätsrat Dr. Kraishömer
Telefon 590. Stuttgart Weckstr. 24.
ist von der Reise zurückgekehrt.
Sprechstunden 10-1 und 3-5 Uhr, Sonntags nur vormittags.

Schönes Bredobst
und
Nachgras
verkauft.
W. Mächten sen.

Zu vermieten
bis Anfang Januar oder früher die
untere Wohnung
in unserem Hause, Grabenstraße Nr. 441.
Geschwister Fritscher.

Einem schönen Keller
hat folgende zu vermieten.
Karl Ernk.

Wollene Lumpen
werden mit neuer Schafwolle neuwieder bearbeitet, zu allen Arten billigerer wäschereier Stoffe, Decken, Strickgarnen und gegen neue wollenen Stoffe umgetauscht, ebenso wird neue Schafwolle zu nadelfesten Stoffen bearbeitet bei billigerer Berechnung in der
Zabih & dem Verbandsgefäß
von
Albert Böh, A. L. e. u.
Tichtige Agentur
überall sofort gesucht.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 18. Sonntag nach Trinitatis (25. September.)
Abendmahl.
Borm. 1 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarver Schott.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Kinder).
Herr Stadtpfarver Schott.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Wilar Wagner
von Winterbach.

Gegen Zahnweh
ist Dentita (gel. Gchl. No. 18290) seit Jahren das Beste auch für Kinder absofuit unerschöpfliche Hausmittel. Hat mit ausführlich. Gebrauchsanw. 50 & in Schorndorf bei beiden Apotheken.

Schorndorfer Anzeiger

Ercheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Infektionspreis: eine befehlspetente Zeitzeile oder deren Raum 10 S., Ankündigungen 20 S., Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 148. Montag den 26. September 1898. 63. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober 1898 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonnements und zu Neubestellung auf den wöchentlich viermal — Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag — erscheinenden
Schorndorfer Anzeiger
Anschluß für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit Unterhaltungsblatt und Jugendfreund höflich einladen.
Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M 35 S.
Alle Postanschriften und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen nehmen Bestellungen entgegen.
Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonnement gefl. sofort zu erneuern.
Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

Die Kaiserfahrt nach dem heiligen Lande.

8. Caesarea.
Mittags gelangten wir nach Caesarea, der Stadt, welche Herodes der Große an die Stelle von Straton's Thurm gebaut hat. Vor ihm pflegte man neu gegründeten Städten den Namen des Beherrschers des Landes, von Fürsten oder einer Dingtodszeit zu geben. Dem Jomudar war es vorbehalten, die Herrscher des römischen Reiches durch Städtegründungen zu feiern; Caesarea und Sebaste lautete seine Substitutionsadresse an den Kaiser Augustus, der ihm zu Apollon nach der Schlacht bei Actium den Königstitel bestrahlte.
Der prächtige, bauteilige Festsitz liebte neue Schöpfungen. Die Anlage einer neuen Hafenstadt auf der Halbinsel von Paphos, die man jetzt als Paphos an der Küste des Meeres eine Luft, eine Erlösung aus der kleinen Gebirgslandschaft und den ersten Mauern Jerusalems, wo der starre jüdische Geist seine Bauten betrittelt und in allem Vortragen des Gesetzes wittert. Bei Straton's Thurm fand Herodes mehrere Meter über dem Meere eine bebauten Ebene, die sich für sein Vorhaben gut eignete. Deslich gelegene Höhengänge lieferten ihm Frischwasser, Risse im Meer verführten ihm einen sichern Hafen, und so ließ der thätkräftige, gewaltige Mann seiner Herrscherlaune die Fülle schenken. Mauern, Türme, Burgen und Tempel wuchsen empor, die Risse des Hafens wurden erhöht und mit Säulenreihen geschmückt. Für Wasserläufe und Cloaken traf er solche Vorkehrung, daß der Geschichtschreiber Josephus zu der Bemerkung veranlaßt wurde, „es seien ebenso viel Bauten unter der Erde als über derselben ausgeführt worden.“ Vor all dieser Herrlichkeit sind nur noch wenige Bruchstücke übrig geblieben. Eine Bostianen-Kolonie hat sich in einem Teile der alten Stadt angesiedelt und aus herumliegenden Steinen Häuser gebaut.
Caesarea ist bis zur Zeit der Kreuzzüge eine reiche und behaute Stadt geblieben, heute ist es nur noch ein geschichtlicher Name, an ihn knüpft sich die Herkunft der zwei Granitfäulen auf der Piazza in Venedig, von denen eine den Römern von St. Markus trägt. Der

Die Sternwirtin.

Erzählung für das Volk von A. von Lahn.
(Nachdruck verboten.)
41. Fortsetzung.
Aber bei einer so ernstlichen Sache durfte er doch nicht geradezu drauf los handeln. Grabe, weil ihm alles so sehr gefiel und nach aller Seiten zuzugabe, glaubte er nicht vorzeitig genug sein zu können, um einen etwaigen Schaden nicht zu übersehen. Der Franz, das mußte er, war ein geriebener Gesell, der nur auf seinen Verdienst sah. Dem war nicht zu trauen. Er wollte auch andere hören, was die dazu meinten.
Das war aber nicht so einfach. Wenn er sich offen in Sturzbad erkundigte, das konnte leicht bei der Familie Anstoß erregen und die Geschichte umwerfen. Einen vertrauten Menschen, der ihm zugleich ein aufrichtiger Freund und unvorfällig genug war, daß er ihm den heißen Auftrag überlassen konnte, hatte er nicht mehr zur Hand, seitdem der Sternwirt sich dem Trunk ergeben und ihm nicht mehr wie ein Scheinbar
So überlegte der Würzger den ganzen Montag hin und her, und endlich entschloß er sich doch, den Wert ins Vertrauen zu ziehen. Wenn nicht anders, brachte der's drüber beim Bier- von den Bürgen heraus, was an der Dirn war, die über jedes heimliche Weib im weiten Umkreis Bescheid wußten. Besser noch war's aber, er schickte ihn nach Sturzbad und ließ ihn dort unter der Hand nachfragen.
Renei wollte sich schier vor Spott und Hohnlachen ausschütten, als sie erfuhr, wozu der Bauer ihren Mann hatte herüberholten lassen.
Sie skandalisierte so lange an der Sache herum, bis sie sich wieder in einem Jörn hineingeredet hatte und das Lied sang, das er täglich zu hören bekam und das damit endete, daß sie dem Würzger alles erdenkliche Unheil auf den Hals wünschte.
Nest, wo sie's im Innern mehr überwinden, ließ sie ihrer Galle nach außen hin freien Lauf.
Sie war jetzt freuzelnd, die Renei, denn zu allem Uebrigen sah sie's jetzt auch mit offenen Augen, daß sich die Wirtschaft auf die Dauer nicht werde halten lassen, wenn der Wert so weiter machte. Und doch konnte sie's nicht ändern.
Das einzige Mittel, das ihn in seinem traurigen Beginnen vielleicht aufgehalten hätte: freundschaften, guten Rat, wurde wieder sie nicht an. Dazu war ein zu argen Widerwille in ihren verblendeten Herzen gegen ihn entstanden.
Von seinem Weib, für das er wirklich eine große Liebe empfand, zurückgefallen, den täglichen Vorwurf ahndend, daß er sie von der Schwelle des Glücks fortgeholt habe, und zugleich von seinem bösen Gewissen bedrängt, suchte er im Trunk Trost.
Dann vergaß er wenigstens für die Dauer des Trau- tages, wie jämmerlich ihm zu Mute war. So kam er immer mehr in Verfall. Kaum daß ihn die Leute noch nüchtern sahen, die sich kopfschüttelnd fragten, wie lange er's bei solchem Lebenswandel wohl noch treiben könne.
Wenn ihm Renei anfangs aus Gleichgültigkeit seinen Weg gehen ließ, that sie's später aus sündiger Berechnung. „Se eher er sich zu Tode trinkt, desto besser“, dachte sie. „Bielleicht kriecht der Benefikt dann doch noch ab.“ Einer andern Liebe würde der doch nimmer Platz in seinem Herzen einräumen. Davon war sie überzeugt.
Ihr ganzes Sinuen und Trachten war nur aufs Geld gerichtet. Seitdem sie's wußte, wie arg die Verhältnisse des Wirts im Rückgang waren, ersahen ihr das Zusammenleben mit ihm vollends verhasst.
Sie, die von seidenen Röcken und lackierten Schuhen geträumt, mußte jetzt gar vorzüglich und überlegt mit dem Kreuzer umgehen, der in der Schenke einzam, denn bei des Wirts Thun brachte die übrige Wirtschaft nichts ein.
Überall mußte sie am Wege sein, wenn der Karren nicht stehen bleiben sollte. Die Schenktagd war längst wieder entlassen, und sie schenkte, wie vormals, selbst das Bier. Aber eine Freude war's ihr nicht.
So sehr sie dem Würzger alles Bfe wünschte, hinter that sie's nicht, daß ihr Mann in seinem Auftrag nach Sturzbad fuhr.
Einmal wußte sie, daß es gescheh war mit dem Würzger, der den Stern mit großer Schuldigkeiten in der Tasche hatte, nicht in offene Feindschaft zu geraten